

# Das ganze Leitungsnetz passt auf einen Chip

Stadtwerke Schneverdingen haben ihre Infrastruktur digitalisiert – Nur noch Restarbeiten

len Schneverdingen. Die Digitalisierung des Leitungsnetzes der Stadtwerke Schneverdingen ist zwar schon seit Dezember 2010 abgeschlossen, doch ergaben sich in der Dokumentation noch Unklarheiten. So nutzen zwei Mitarbeiter – Monteur Jörg Tilgert und Sigrid Duhnenkamp aus dem Zeichenbüro – die Winterzeit, um die Leitungen mit einem GPS-Messgerät nachzumessen. Meist sind es Hausanschlüsse. Erkennbar sind die Stellen an den Farbpunkten, die jeder aufmerksame Passant auf den Schneverdingen Bürgersteigen erkennen kann. Rot steht dabei für Stromleitungen, Gelb kennzeichnet Erdgasleitungen und Blau weist auf eine Wasserleitung hin.

Die Digitalisierung erfolgte im Jahr 2008. Mitarbeiter der Firma Setec aus Klagenfurt (Österreich) nahmen die Daten mit einem GPS-Messgerät auf und machten sie so per EDV verfügbar. Die Kosten allein in 2008: 300 000 Euro.

In der Zeit vor der Digitalisierung lagen die Daten für die Versorgungsnetze nur in Papierform vor. Die Karten waren zentral im Stadtwerkegebäude gelagert. Falls Mitarbeiter für bestimmte Arbeiten vor Ort auf sie zurückgreifen wollten, mussten sie Kopien ziehen.

Jetzt stehen die Daten in digitaler Form auf dem Bildschirm zur Verfügung, der Notdienst hat sie bei einem Störfall komplett an Bord, zudem können



Sigrid Duhnenkamp demonstriert im Zeichenbüro der Stadtwerke Schneverdingen die alte und neue Dokumentation der Leitungsnetze.

Foto: len

sie auch online abgerufen werden. Das ganze Netz passt auf einen Chip.

## Weitere Daten hinterlegt

Die aufgenommenen Punkte sind mit einer Ungenauigkeit von maximal wenigen Zentimetern auf der Liegenschaftskarte des Katasteramtes dargestellt. Von Vorteil ist zudem, dass die Mitarbeiter auf hinterlegte Daten wie Querschnitte, Typen und Baujahr von Leitungen zurückgreifen können. Selbst die Arbeitszettel der Monteure wurden mittlerweile alle gescannt und sind in dem System hinter-

legt. „Meine Mitarbeiter können also flexibler und schneller arbeiten“, so Stadtwerke-Prokurist Stefan Lamping.

Ein weiterer Vorteil: Die Bundesnetzagentur verlangt jährliche Meldungen über Daten wie Leitungslängen, Querschnitte und Drücke, die die Stadtwerke jetzt problemlos verschicken können.

## Infobox

Die Stadtwerke Schneverdingen betreiben folgende Leitungsnetze: 271 Kilometer Wasserleitungen, 427 Kilometer Stromleitungen und 326 Kilome-

ter Erdgasleitungen, davon 226 Kilometer in Schneverdingen und 100 Kilometer in Neuenkirchen, Fintel und Vahlde. Die Stadtwerke haben im vergangenen Jahr 234 Kilowattstunden Erdgas, eine Million Kubikmeter Trinkwasser und 70 Millionen Kilowattstunden Strom verkauft. Außerdem betreiben sie die Klärwerke in Schneverdingen und Neuenkirchen sowie das Schmutzwassernetz in Neuenkirchen und den Schneverdingen Ortschaften. Betreiber der Schmutzwasserleitungen im Kernort Schneverdingen und des Regenwasserkanalnetzes ist die Stadt Schneverdingen. [388369](http://www.stadtwerke-schneverdingen.de)